Mein Debüt: In Liebe – das Leben

Hallo, liebe Schriftstellerkollegen!

Nachdem ich mich hier eine Weile nicht hab blicken lassen, möchte ich Euch mit der Kunde von meinem bescheidenen Debüt einen Besuch abstatten:

In Liebe – das Leben (Erzählung)

Die Koautorin (Julia Gilde) schenkte mir eine Idee, auf die ich dann diese Erzählung von intensiven Erlebnissen in den Sommerferien aufbaute.

Inhalt:
Wir saßen am See. Es war Abend, Ida spielte Gitarre.
Verzaubert blickte ich hinaus auf das weiße Eis. Annika saß neben mir. Ganz dicht. Als ich mich zu ihr wandte, lächelte sie. Ihre Augen waren hellblau. Und sie strahlten in einer Energie, die ich noch heute bewundere.
Ich wollte mich nicht verlieben. Es trieb mich in die Verzweiflung. Ein schwarzer Abgrund tat sich in mir auf, in den alle Hoffnung gesogen wurde.
In den folgenden Tagen brach alles in mir zusammen. Dies ist die Geschichte davon, wie ich vor dem Leben davonlief und hinaus in die Schären fuhr.

Klappentext (Auszug aus dem Buch):
Das Höllenfeuer meiner Seele zehrte von all dem Frust der Tage, der sich unter meiner erkalteten Hülle gestaut und tief ins Fleisch gefressen hatte. So wilde grimme Freude loderte, wie ich sie lange nicht, wohl niemals je gespürt hatte. Es war ein Fest, eine unheilige Orgie, ein unverschämter Tanz der Emotionen, wie er zu Recht geächtet war.

Schon ein bisschen stolz
Yaouoay ^^

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de